



Kriegervereinsfeier am Sterkrader Kriegerdenkmal auf dem Kleinen Markt  
1929

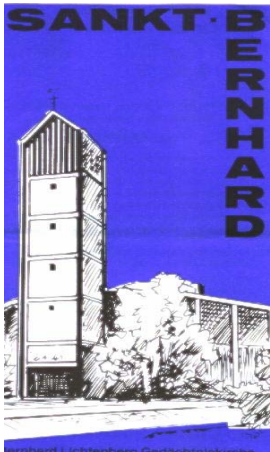
## August 2002

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

# In Berlin ist die Sterkrader Straße länger als die in Oberhausen



Dass es in der Bundeshauptstadt Berlin, auf einer Fläche von 890 Quadratkilometern, etwa 8.000 Straßen gibt, ist bei der Größenausdehnung nicht verwunderlich. Dass es aber dort eine Sterkrader Straße gibt, wissen wohl die wenigsten Leute in Sterkrade.



Die Sterkrader Straße in Berlin liegt im Stadtbezirk Reinickendorf, im Ortsteil Tegel, östlich des oberen Tegeler Sees und nördlich des Tegeler Flughafens. Die Straße ist in der Nord-Süd-Richtung 1000 Meter lang mit den Hausnummern 1-49 und 2-56 und besitzt unterschiedliche Wohncharaktere.

Dieses Wohngebiet wurde in den 30er Jahren erschlossen und besiedelt. Südlich der Bernauer Straße ist ein typisches Siedlungswohngebiet mit kleineren Eigentümshäusern zu erkennen. An der Bernauer Straße und nördlich bis zur Biedenkopfer Straße hat die Gemeinnützige Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin (GEW-OBAG) schon 1936 Mehrfamilienhäuser erstellt und in drei Bauphasen 1952, 1964-68 und 1996 dieses Gebiet zu einer großzügigen Wohnanlage ausgebaut.



Im Norden beginnt die Sterkrader Straße an der Biedenkopfer Straße, wird dann von der Namslaustraße gekreuzt. Etwas weiter geht rechts der Bottroper Weg ab und gegenüber die Stockumer Straße. An der Kreuzung Bernauer-/Sterkrader Straße steht die St. Bernhard Kirche, als Gedächtniskirche für Bernhard Lichtenberg (Dompropst von St. Hedwig und Widerständler im Kirchenkampf 1933-45).



Im Anschluß kreuzen noch die Billerbecker-, Kreuztal-, Weiden- und Mescheder Straße. Bei der Benennung der Straßen könnte ein geographischer Übertragungsfehler vorliegen. Sterkrade lag einst in der preußischen Rheinprovinz an der Grenze zu Westfalen. Alle anderen Straßenbenennungen rundum sind der ehemaligen preußischen Provinz Westfalen entnommen.

Die meisten Anwohner der Sterkrader Straße werden wohl in den in der Nähe liegenden Borsigwerken arbeiten. Seit 1996, mit dem Industriezusammenschluß MAN-Borsig, hat die Sterkrader Straße in Berlin, in der Nähe der Borsigwerke, wohl einen noch nicht bekannten engeren Bezug zu Sterkrade in Oberhausen.

